

gramatneusiedl aktuell

Das Team Patrick Rosner informiert.

Ausgabe 01/2019 | März 2019

Muss Gramat noch weiter wachsen?

NEIN, wir denken es wurde genug gebaut! Vom 1.1.2008 (2.666 Einwohner) bis 1.1.2018 (3.461 Einwohner) gab es einen Zuwachs der Bevölkerung von knapp 30 %. Zu Jahresbeginn 2019 sind es bereits 3.600 Einwohner und natürlich auch eine entsprechende Verbauung von Grünland.



„Gramatneusiedl soll nicht endlos wachsen“, sagt SP-Ortschefin Erika Sikora.
Foto: Mühlbacher

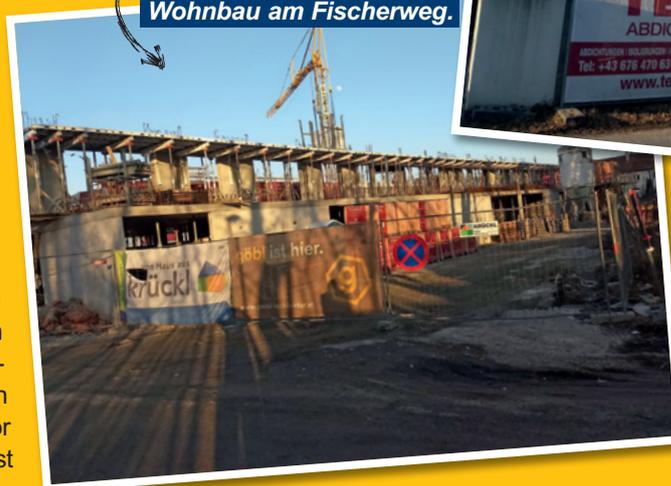
würde uns vor infrastruk...

Die Bauplätze werden langsam rar. Ist das die natürliche Wachstumsgrenze für die Gemeinde?
Sikora: Das ist sicher richtig. Die knappen Bauplätze beschränken den Zuzug auf ganz natürliche Weise. Zwar hätten Bauern nach wie vor die Möglichkeit Felder zu verkaufen und in Bauland umwidmen zu lassen, das will aber niemand. Ich stelle immer die Frage: Wenn das Agrarland erst verkauft ist, wie sollen die Bauern dann die Ernährung der Bevölkerung sicherstellen?

Obwohl wir uns über das große Interesse an Gramatneusiedl und unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr freuen, denken wir, dass es jetzt an der Zeit ist, hier entgegen zu wirken! In den letzten Jahren wurden mitten in der Ortschaft mehrere große Wohnhausanlagen genehmigt, die jeweils auf einen Schlag bis zu 14 Wohneinheiten beherbergen (z.B. in der Kaiseraugasse). Zudem wurde die Siedlung neben der Feldgasse (Hans-Fryba-Ring) aufgeschlossen und derzeit entsteht ein weiterer großvolumiger Wohnbau am Fischerweg. Auch am Beginn der Griebmüllergasse soll gerüchteweise ein Wohnbau „hingequetscht“ werden. Auch eine der größten, öffentlichen Grünflächen (ehemalige Wiese vor dem Gemeindezentrum) im Ort wurden zu betonierte und ist nun ein riesiger Parkplatz für den Billa. Die starke Verbauung und damit der starke Zuzug stellen neben dem Verlust des ländlichen Charakters und damit der Lebensqualität - die Infrastruktur in Gramatneusiedl zusehends vor Probleme: Gerade eben ist erst

der Zubau im Kindergarten in der Dr. Hauswirthgasse im Gange und trotz des Ausbaus der Schule vor einigen Jahren wird erneut eine Schulerweiterung notwendig werden, um in Zukunft alle Kinder unterbringen zu können. Im Jahr 2013 hat Fr. Bürgermeister Sikora in einem Interview mit der NÖN selbst gesagt: „Gramatneusiedl soll nicht endlos wachsen“.

Derzeit entsteht ein weiterer großvolumiger Wohnbau am Fischerweg.



Auch in der Kaiseraugasse wurde eine große Wohnhausanlage genehmigt.

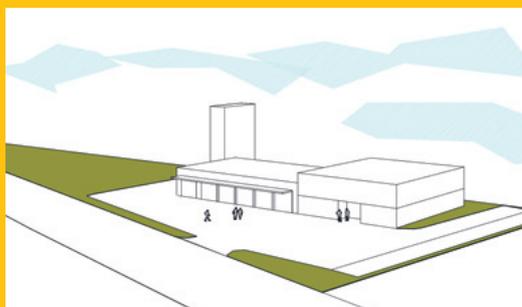


wir in
Gramatneusiedl



Die Gemeinde hat zwar zuletzt eine „Bausperre“ erlassen, aber diese ist aus unserer Sicht unwirksam. Hier geht es nur darum, dass man bei Neubauten ab sofort pro Wohneinheit eine Parkfläche von 2,5 Parkplätzen (statt bisher 2 Parkplätzen) einplanen muss. Großvolumiger Wohnbau kann dadurch nicht verhindert werden, eine Tiefgarage unter dem Wohnbau oder ein größerer Parkplatz reichen zur Umgehung dieser „Bausperre“ völlig aus.

Zudem wurde Ende 2018 die Gemeindegrenze nach Moosbrunn verlegt, um weitere Bauplätze zu erhalten. Die Argumentation war an sich, dass die Fläche für eine **Friedhofserweiterung und den Neubau des Feuerwehrhauses** (eventuell inkl. Polizei) gebraucht werde. Jedoch sollen auch rund 12.000 m² als Bauland gewidmet werden. Weiters gibt es am Friedhof noch eine sehr große freie Fläche. Am alten Teil des Friedhofs sind zumindest noch an die 40 Grabstellen frei. Der „neue“ Friedhof ist rund 4.000 m² groß, wovon noch ca. 3.000 m² frei stehen. Aus unserer



Sicht ist dies mehr als genug Platz für sehr viele Jahre.

Beim Feuerwehrhaus gab es von uns bereits vor drei Jahren den Plan mit dem Bau „am Spitz“ (Ausfahrt Gramatneusiedl Richtung Himberg, gegenüber der Siedlung „Weingartenfeld“) zu beginnen. Dieser Grund gehört der Gemeinde und ist rund 5.000 m² groß, wovon ca. 3.500 m² für den Bau eines Sicherheitszentrums nutzbar sind.

Wir sehen daher sehr gute Alternativen zu einer weiteren Aufschließung und damit weiteren infrastrukturellen Problemen. Für uns ist die Frage „muss Gramat wirklich noch weiter wachsen?“ damit eindeutig mit NEIN zu beantworten!

Verkehrsthemen – Wir bleiben dran!



Die Schulwegsicherung ist uns nach wie vor ein wichtiges Anliegen, besonders deshalb, da sich zuletzt ein weiterer Gefahrenpunkt, nämlich der neue Schutzweg über die Wiener Straße beim Hotel Maria-Elisabeth, aufgetan hat. Im Dezember hat sich dort ein Unfall ereignet, als ein Kind die Straße überqueren wollte. Nunmehr sollen im Gemeinderat zusätzliche Bodenmarkierungen zur besseren Kennzeichnung beschlossen werden. Dies ist aus unserer Sicht ein guter Beginn, jedoch was wird weiter unternommen? Wir werden uns für weitere Sicherheitsmaßnahmen einsetzen! Zudem wurde der Fußgängerübergang auf der Bahnstraße zum Bahnhof (Höhe Altenbacherweg) noch immer nicht so wie von der Bezirkshauptmannschaft vorgeschrieben umgesetzt. Auch dort soll nun eine Bodenmarkierung angebracht werden. Eine Beschilderung und weitergehende Maßnahmen fehlen jedoch nach wie vor. Eine „Entschärfung“ der Dr. Hauswirth-Gasse durch deren Umgestaltung in eine Sackgasse und die Verlegung des Zugangs des Kindergartens in die Kaiseraugasse werden gerade diskutiert. Wir halten dies auch für vernünftig, aber haben Bedenken bezüglich der Verkehrssicherheit in der Kaiseraugasse! Das Konzept wurde – wieder einmal – ohne Einbindung der Anrainer und des Team Patrick Rosner entwickelt und muss aus unserer Sicht nochmals überdacht werden!

Es gibt noch viele andere Infrastrukturthemen, die „brennen“. Wir bleiben am Ball und versuchen weiterhin das Beste für Gramatneusiedl umzusetzen. *Lesen Sie dazu mehr in unserer nächsten Ausgabe!*

Veranstaltungsrückblick 2018

Sonnenblumenfest - eine Erfolgsgeschichte

Bei strahlendem Sonnenschein fand das bereits 11. Sonnenblumenfest am dafür angelegten Feld am Weinbergweg statt. In diesem Jahr durften wir so viele Besucher wie nie zuvor bei uns begrüßen. Auch die Sonnenblumen standen bereits in voller Blüte.

Den Kindernachmittag des Festes übernahm heuer erstmals die neu gegründete Landjugend Gramatneusiedl mit verschiedenen Spielen, unter anderem mit dem nachhaltigen Spieleset „Landwirtschaft begreifen“. Weiters bot die Landjugend mit einer Milchbar eine Attraktion, die von Jung und Alt gerne angenommen wurde.



Weitere Highlights waren der Auftritt der Blasmusik Horavanka sowie die Quizverlosung, bei der wir als Hauptpreise zwei Fahrräder übergeben durften. Während des gesamten Festes wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit hausgemachten Blunz'n, Bratwürsteln und Mehlspeisen verwöhnt. Dieses Angebot ist mittlerweile einzigartig bei einem Fest in Gramatneusiedl. Die Weinbar mit Weinen von den örtlichen Heurigen Schlösinger und Nowak war ebenfalls bis spät in die Nacht sehr gut besucht.

Ein großer Dank gilt allen Helfern und Unterstützern des Team Patrick Rosner, denn ohne sie wäre dieses einzigartige Fest mitten im Sonnenblumenfeld nicht möglich. Wir freuen uns bereits heute auf das Sonnenblumenfest 2020!

Ein „Fassl fürs Gassl“

heißt es bereits seit 2005 beim Team Patrick Rosner. In den vergangenen Jahren wurde dieses Grätzelfest immer beliebter und wir durften bisher an die 25 Fassl'n ausschenken. Gab es am Anfang nur einmal pro Jahr „ein Fassl“, so sind wir seit 2017 zumindest zweimal jährlich zu Bürgergesprächen in ganz Gramatneusiedl unterwegs. Auch 2018 war unser „Fassl fürs Gassl mit Weißwurst und Brez'n“ ein großer Erfolg. Dieses Mal waren wir am Suganerweg (im Ortsteil Gramatneusiedl bei Mitterndorf) und im Weingartenfeld unterwegs. Fast vollständig waren die neuen Gramatneusiedler Bewohner des Suganerwegs auf ein „Plauscherl“ bei uns und wir konnten einige Anliegen mitnehmen. Auch im Weingartenfeld sind wir mit unserem Fassl gern gesehen. Da ist oft der



Andrang so groß, dass wir mehrere Fassl'n Bier spenden dürfen. Selbstverständlich gibt es neben Bier auch zahlreiche nicht-alkoholische Getränke und Snacks. Wir freuen uns auf unsere nächste „Gassl Tour“ und nehmen auch gerne Vorschläge für zusätzliche Standorte an.

That's the way - Beachvolleyballturnier in Gramatneusiedl

Bereits zum 12. Mal organisierte das Team Patrick Rosner das Beachvolleyballturnier. Trotz nicht ganz perfektem Wetter nahmen 8 Mannschaften (zu je vier Personen) daran teil und lieferten sich spannende Matches. Den Sieg konnte bereits zum 2. Mal die Mannschaft „Outlaws“ erzielen, welche in einem knappen Finale das Team „Schütteldorf“, ein junges Gramater Team, besiegte. Es freut uns besonders, dass drei Gramater Nachwuchsteams teilgenommen haben. Damit ist auch die Zukunft des Turniers gesichert. Heuer



wird das Beachvolleyballturnier am 24. August stattfinden.



40 Jahre Seniorenbund Gramatneusiedl

„40 Jahre Seniorenbund Gramatneusiedl“ war der Anlass für eine Festveranstaltung im Gemeindezentrum. Den feierlichen Rahmen für dieses Fest bildeten die Gesangsgruppe „Die Kellerassln“, eine Gruppe von Blasmusikern und die Seniorentanzgruppe „65Plus“.

Zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden, unter ihnen LAbg. Gerhard Schöndinger und der Landesobmann des NÖ Seniorenbundes, Herbert Nowohradsky, Die Obfrau, GR OSR Waltraud Rosner, hielt einen Rückblick in das Geschehen von der Gründung bis zu ihrer Wahl zur Obfrau im Jahr 2007. Es ist beachtlich wie sich der Seniorenbund in Gramatneusiedl von 1978 bis in die heutige Zeit entwickelt hat, wie viele engagierte Vorstandsmitglieder es in diesen 40 Jahren gab und welche Angebote für Senioren geschaffen wurden.

Im Rahmen der Feier wurden folgende Mitglieder ausgezeichnet:
Otilie Griesmüller und Hans-Dieter Rosner erhielten die Ehrenmedaille in Bronze, Maria Stummvoll, Renate Prock und Franz



Fensl in Silber und Obfrau OSR Waltraud Rosner in Gold. Herrn Rüdiger Kendler, ehemaliger Obmann der VP Gramatneusiedl, wurde die Ehrennadel in Silber zuerkannt.

Über 100 Gäste waren der Einladung zu diesem Festakt gefolgt und wurden vom Team Patrick Rosner im Anschluss mit Gulasch und Getränken versorgt. Der Musiker „Albin“ sorgte für Unterhaltung des restlichen Abends und es wurden die 40 Jahre ordentlich gefeiert!



Punschstand

Am 30.11. und 01.12. fand der traditionelle Punschstand des Team Patrick Rosner statt. Freitags in der Siedlung Weingartenfeld und am Samstag erstmalig in der „Musikersiedlung“. Der Besuch der Punsch- und Glühweinverbrauch sowie die Spenden haben alle Vorjahre bei weitem übertroffen. Insgesamt wurden Spenden von ~ 700 € erzielt und werden gemeinsam mit den Einnahmen aus dem Vorjahr für einen gemeinnützigen Zweck gespendet. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern!



Ein gelungener Punschstand des Team Patrick Rosner liegt hinter uns! Danke an alle, die dabei waren!